



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Augustus Anni 1597. Jahrs.

1597

AVGVSTVS Anni 1597. Jahrs.

Kurtze Beschreibung
ecllicher fürnemmer Sachen / so in dem
Angstmonat des 1597. Jars / in der Türckey / Sibens
bürgen / Ober vnd Nider Hungern / Oesterreich /
Niderland / Franckreich / Engelland / Italia /
vnd Spania / denckwürdig
abgelauffen.

Trewlich vnd auff das kürzest verfaßt
vnd zusammen geschriben / Durch Samuelen
Dilbaum Bürgern in Augspurg.



Gedruckt in des J. Gottshaus Sance
Gallen Reichshoff Korschach am Bodensee /
bey Leonhart Straub / Im Jar, 1597.

(..)(..)
(..)

Erzählung der denckwürdigen Sachen /
die sich im Augstmonat des 1597. Jahrs / hin
vnd wider verlauffen.

Zeitungen auß Türckeyn



Vß der Türckey / hat man diesen Mo-
nat nichts besonders vernommen / we-
der daß die Türcckische Kauffleut / bey
dem Sultano grosse Klage geführt / we-
gen ihnen die Maltesische / wie gleich-
fals auch die Florentinische Gallen /
ein zeichero, mit beraubung ihrer Vasellen, grossen schas-
den zugefügt. Darumben sich aber der Groß Türcck
nit hoch bekümmert / sondern thut sich fast täglich ein
Meil wegs von Constantinopel / auff einem seiner Lusts
häuser mit der Sultantin vnd seinem Frawenzimmer ers-
lustigen. Als er aber endelich vernommen / daß der Kö-
nig auß Persia, der Georgianer, vnnnd andere Fürsten /
bey dem Römischen Keyser / vmb Bündenuß mit ihme
zumachen / ihre Gesandten gehabt / hat er alsbald allers-
ley bereitschafft zum Krieg / wider dieselbige Fürsten /
zurichten lassen.

*Klage des
Türkischen
Kauffleut.*

*Sultanus
prepariert
sich wider
den Persia-
ner.*

Als auch ihme / Sultano, Kundtschafft kommen / daß
die Christen stark zu Felde gezogen / hat er seinem Ge-
neral Obristen / dem Mehemet Bassa, den er vor, diesem /
mit einer anzahl Kriegsvolck nach Hungern abge-
sandt gehabt / der Janitswaren Aga, mit mehrerem
Kriegsvolck hinnach vnd zu hülf geschickt / vnnnd thate
man sich auch / wegen der Ciccala Bassa, sich zu dem Pets-
sianer

*Sultanus
schickt dem
Mehemet
mehr
Kriegs-
volck.*

Beschreibung der fürnehmsten Händel /
sianer geschlagen haben solte / allerley zu Constantino-
pel besorgen.

Historien auß Sibenburgien.

Clay Beeg
wird gefan-
gen.

DEn andern Tag des Monats haben die Si-
benbürgische / den Olay Beeg, welcher verschiz-
nes Jar / im Türckischen Veldeläger Obrister
Quartier Weister gewesen / vnd dem Türcken gerath-
ten / daß er sich vmb Erlaw annemmen solle / gefänck-
lich zu Sibenburgischen Weissenburg eingebracht / wel-
cher ein erfahrner anschlägiger Kriegsmann / vnd von
Jula / nach Solnoek vnd Erlaw / vmb das Kriegsvolck
zubezahlen / mit etlichen vnd vierzig wolgerüster Per-
sonen / verraisen wollen / den sie vor Groß Wardein vnz-
gefah: auff einem Straiff erwischt / mit 37. andern Tür-
cken gefangen / die vberige nider gehawet / vnnnd bey ge-
meltem Beegen dreissig tausent Thaler bar Gelt / neben
anderen köstlichen sachen gefunden.

Ober Vngerische Geschicht.

Tieffenbach
bereit Päß
vnd Wäld.

Auff das außkomme geschrey / daß die Tartarn in
grosser anzahl / auff Ober Hungern herauß kommen
sollen / hat der Herz von Tieffenbach / die Päß vnnnd
Wäld alle selbst durchritten / vnd auffo New dermassen
verhauen lassen / daß man nur mit einem Wagen / vnnnd
einem Ross beschwerlich durchkommen kan. Ermelten
Herren von Tieffenbach / hat folgendes den 25. dis / der
gwalt Gottes berürt / also daß er zween Tag sprachlos
gelegen / vnd sehr gefährlich mit ihme gestanden ist / des-
rowegen sein Kriegsvolck / vnd die Spanschafften / auff
die umbligende Döstungen gelegt / vnd Kriegssachen
andere nichts fürgenommen worden.

Tieffenbach
wird vom
gwalt Got-
tes berürt.

Die

so sich im Monat Augusto zugetragen.

Die Hussaren von Onoch, sind auff 20. diß abermalen auff einem Straiff gewesen / vnd etliche Türcken von Erlaw angetroffen / in die flucht geschlagen 20. lebendig / vnd 16. Köpff / sampt vielen Kossen / vnd großem Gut zu ruck gebracht.

Die vor O. noch straffsen.

Sachen wider Ungern betreffend.

Nach dem sich das Christliche Kriegsvolck / im Lager vnter Alenbourg versamlet / ist auch der Herr von Eggenberg den 1. diß Monats / mit dem Geschütz vnd Artleria zu Wasser antommen / an welchem ort sie biß auff den 9. diß / verbliben / an welchem Tag sie in 24. Tausent zu Ross vnd Fuß starck auffgebrochen / auff Raab gezogen / vnd an die Rabnitz kommen / darüber sie für das Geschütz / schwere Wagen wie auch für die Reutter vnd Fußvolck Brucken geschlagen / sind also den 11. diß an die Raab kommen / darüber sie auch für die Munition vnd Fußvolck (dann die Reutter durch das Wasser passieren könden) ein Brucken gemacht. Als aber Ihre Königl: Wirthen Herren Nadassi / den Herren von Colonitsch neben andern / von demselben ort / nach Pappa / ob sie was antreffen möchte / dieselbig Nacht außgeschickt / haben sie auff 200. Pappatische Janitscharen getroffen / sie angesprenge / bey 80. nider gehawet / vnd den Rest gefangen. Wie nun vnser Volck den 12. diß auffgebrochen / vnd das Lager / vngefahr 2. Meil von Pappa / bey einem verbrändten vnd Deden Döfflein / Moritz Heid genant / geschlagen / vnd Ihr Königl: Wird: jetzo zu ihrem Quartier kommen / sind den sie vordero Gezelt 2. Aga, in die 40. gefangner Janitscharen / vnd etliche Köpff / so jetzt ermelte Herren bey Pappa gefangen gehabt.

Vnser Lager ruck auff Pappa.

200. Janitscharen wesen bey Pappa geschlagen.

Beschreibung der sarnembsten Handel/

Die Christen
kamen
für Pappa.

Den 13. diß / seind sie für Pappa geruckt / vnd den 14. die Vbstung so nahe vmbbläget / daß die Türcken das Lager mit schiessen erreichen köndten / wie sie dann dieselbige Nacht vnd den 15. gegen dem Tag / ein starkes schiessen verbracht / vnd vnter den vnsern zimlichen schaden gethan. Jedoch haben die Christen selbige Nacht ein Schwanz auffgeworffen / vnnnd der Herr von Eggenberg drey grosse stuck Geschütz darein verordnet / mit welchen man am morgen frue angefangen hineyn zuschiessen / biß folgende Nacht noch mehr stuck in die Schwanz geführt worden.

Herr Koss
wurm vnd
der von
Mörspurg
werden ge-
schossen.

Als aber kundschafften eynkommen / daß der Feind ermelte Vbstung zuentsetzen willens / hat man den 16. vnd 17. dato / auß der Schwanz mit 18. stucken stark geschossen / Auch die Wallonen / Schwäbische vnnnd Bayrische Knecht / gar an den Zaun vnd Pollwerck hinzu geschwanzt / auch die Herren Kosswurm / vnnnd der von Mörspurg / jeder mit einem Fänlein Knechte anlaffen lassen / aber nichts fruchtbartlich außgericht / sondern beide Herren geschossen worden (jedoch der Herr Kosswurm etwas gefährlicher weder der von Mörspurg wie er dann auch vber etlich tag hernacher gestorben) vnnnd auch viel Knecht geblieben.

Statt Pappa
erobert.

Den 18. hat man gegen Abend wider hefftig geschossen wie auch den 19. vor Mittag. Nach Mittag aber haben die Franzosen gegen dem Obern Pollwerck / die Schwaben vnd Bayr aber bey dem Teuch Kundel angelaffen / bey einer guten stund gestürmet / vnnnd die Statt / vnangesehen sich die Türcken stark gewöhret / erobert darauff die Türcken als bald
der

so sich im Monat Augusto zutragen:

der Vöftung zugeeylet vnnnd weilien sie alles in das Schloß geflehret / hat man anders nichts / als Viech vnd Kof in der Statt bekommen.

Den folgenden Morgen haben die Türcken im Schloß Schloß angefangen zu parlamentieren, vnd mit ihren Pappawird Gütern abziehen begert / weil man dann verstant auffgeben. den / das in 400. gefangner Christen in der Vöftung sein sollen / ist ihnen der Abzug mit ihren Wöhren / vmb die gefangne Christen desto ehe bey dem Leben zuers halten / bewilliget worden. Darauff hat man drey fürnemmer Türcken heraus / vnd drey von den vnsern zu Geisel hinein gegeben. Vnter dieser tractation aber / haben die Wallonen bey der Mül eingerissen / die Vöftung vberstigen / vnd angefangen zu plündern / dero wegen man des Hauptman Eders / vnd drey Oesterreichische Fänlein hinein in die Vöftung geordnet. Gegen dem Abend aber haben die Türcken mit Gewalt auß der Vöftung angefangen zu dringen / die von den Wallonen besucht / vnd als sie Gelt bey ihnen gefunden / sein dieselbigen heraus dringende Türcken nackend außgezogen / vnnnd im grimmen nider gehawen worden. Der Bassa, sampt dem vberrest / deren nie mehr als noch 160. gewesen / ist nachmalen heraus geführt vnd durch den von Colonisch beglattet / vnnnd hierdurch viel Christen / meisten theils Bawren / Weiber vnd Knaben erlediget worden.

Ungefahr ein stund darnach / vmb 5. Vhr / als der Herz von HoffKirchen / mit den Oesterreichischen Fänlein hineyn gezogen / vnd Ire Königl. Wird: Erzhertzog Maximilian / Feldt-Obrister / am zu ruck Keuten zu

Ein Palacet im Schloß geht an.

nechst

nechst neben dem Schloß sein / geht ein Pulver im
 Schloß an / vnd zersprengt den fürnehmsten Theil des
 Schlosses / dardurch auch in 200. vnserer Soldaten/
 vñ viel gefangner Christen vmbkommen / vnter welchen
 auch der Herr von Hoffkirchen beschädiget worden.
 Da aber der von Colonitsch / mit den Türcken kaum' vs
 ber die höchlin bey Pappa hinauff gewest / vñ den Rauch
 gesehen / hat er die Türcken zu ruck wider in das Lager
 gebracht / dann er sie im verdacht gehabt / als wan sie
 das Feuer / vor ihrem Aufzug / zugerichte hetten / die
 seind aber doch hernacher den 24. diß ledig gelassen / vnd
 von den Colonitsischen Reuttern / auff ein Weil wegs
 gegen Weßprin zu / bis an den Wald begleitet worden.
 Ist also diese Döftung gleichwol zersprengt / vñ mit
 vnserm nit geringen schaden / wider in der Christen hand
 kommen. Nach cynnemung dieser Döftung / seind die
 Christen wider auffwärts gezogen / vñnd 2. Weil vnter
 Altenburg sich gelagert.

Raab wird
 prouian-
 tirt.

In diesem Monat seind die Türcken mit 400. Pro-
 uianten Wagen auff Raab / vmb selbige Döftung zu pro-
 uiantieren gezogen / denen auffgehabte Kundschaft /
 der Herr Balfy mit seinem Volck fürwarten sollen / wie
 er dann bereit bey Thotie vber die Brucken gezogen.
 Die Türcken aber solches vermerckend / haben sie sich
 zum andern mal wider gewendet / doch endelich durch
 einen andern weg als nämlich S. Martins Berg / bey
 der Nacht / durch vnd zu Raab einkommen. Als aber
 ermelte Wagen zu ruck gefahren / haben die Comorier
 zwischen Raab vnd Weissenburg / zu Ross vnd fuß auff
 sie gestossen / ihnen bey 350. Schüssen auß den Wagen ge-
 nommen / etliche Türcken nider / vñnd dem Beegen von
 fünf Kirchen Nasen vnd Maul hinweg gehawen.

Den 11. diß Monats in der Nacht / haben die Tür-
 cken

So sich im Monat Augusto zugetragen.

den vnter Gran fünff Waldten bestellte/ vñ gegen Tags mit erlichen sich vor der Christen Läger bey Gran setzen lassen/ vnd ihnen zugeschreyen / sie hetten ihren Obristen Hauptman (welcher seiner geschafft halben auß gewesen / dessen die Türcken kundschafft werden gehabt haben) gefangen/ die Christen aber für ein schwand achtende / da sie ihren Hauptman nicht ledigen soleen/ seind hinauß vnter die Türcken gefallen / welche so lang geflohen/ biß sie die Christen in ihre Waldten gebracht/ auß welchen der Feind herfür gedrungen / die vnser umbbringt / vñnd bey 40. Teutscher vnd Hungarischer Kriegsknecht umbgebracht.

Verstockte
Türcken
schlagen die
Granerische
Bruegk
leut.

Auß dem Läger bey Gran seind 44. Freybeuter zu Fuß/ vnter Ofen gezogen/ die haben 80. Janieschwarzen angebroffen / dieselben erlegt 10. lebendig dem Herren Balffy ins Läger gebracht/ den Rest/ außser 20. so enttrunnen / nidergehawet.

Granerische
Freybeuter
straffen vnter
Ofen.

Österreich betreffend.

Es Herren von Berensteins Regiment / so ein wolgerüstes ansehnliches Volck / ist vmb 21. diß / zu Wienn durch / vnd auß dem Wasser nach dem Läger fort passiert. So hat auch der Sterbend in der Statt Wienn vnd selbiger orten herumb angefangen zu grafieren.

Berensteini-
sch Regiment
komet
an.
Sterbend
zu Wienn.

Niederländische Sachen.

Anfangs dieses Monats / hat der Herr Cardinal de Austria, sein Kriegsvolck / theils nach Arthoys vnd Henegaw vnd theils nach Flandren zuziehen verordnet / diesem seind auch 3000. Italianer / im Lande zu

Cardinal
verruckt vñ
Brüssel /
nach Fräcks
reich.

B

Lützen

Beschreibung der fürnehmsten Handel/

Lützenburg ankommen / die sich auff Arras gewenden.
Der Cardinal aber ist in Person / den 21. diß / mit theils
seinem Kriegsvolck von Brüssel / nach den Franckreis
zwischen Gränizen / vmb Amiens zuentsetzen verruckt /
welcher sich zu Douay / vmb sein Kriegsvolck daselbsten
herumb zuversambeln / ein zeit lang auffgehalten / vmb
zu sehen / ob auch Amiens zuentsetzen sein werde / wei-
len sich die Franzosen / so hart darvor verschantzet ge-
habt.

Graff Mo-
ritz zuecht
zu Feldr.

Die Holländer haben dieser zeit grosse præparatiõn
zum Krieg gemacht / viel Schiffbrugken vnnnd kleine
Tschewggen verfertiget / darvmben Graff Moritz von
Nassaw / mit grossem Volck vom Haag verruckt / vnd
mit in 300. Schifflein / vnd 100. Stuck Geschütz zwis-
schen Dort vnd Newmõgen angelange / volgendes für
Alpen kommen / da sie die Thoroffen gefunden / dann
sich selbige Burger mit ihren besten sachen auff Bergk
begeben / darauff Graff Moritz / mit 100. Fähnlein
Knechten vnd 3000. Proniers, für Berck kommen / dies
selb Statt berennt / beschossen / gar vnter die Statt ge-
ruckt / vnd sich hart verschantzet. Es seind gleichwol die
in der Statt anfangs stracks heraus gefallen / doch mit
verlust etlicher der irigen wider hineyn gewichen / aber
am Morgen früe angefangen heraus zuschiessen / vnnnd
weil gleich 84. stuck Geschütz bey ihnen arriuiert vnnnd
ankommen / haben sie solche durch ihren Außläger hin-
ein in die Statt gebracht.

Graff Mo-
ritz Belä-
gert Berck
am Rhein.
Die in
Berck stel-
len sich zur
Gegen-
wõhr.

Spanische
nach Berck
ziehend
werden ges-
chlagen.

Als auch den 8. Augusti 130. Spanier auß Frieß-
land gezogen / in Berck zukommen vermainende / haben
die Staadische ihnen nachgesetzt / vnnnd bey Duisburg
ihren Leutenampt in ein Buscada getrieben / etliche er-
schossen, vñ den Leutenampt / sampt andern 13. gefangē.
Den 10. diß / als Sontags zu Abend / seind die in
der

so sich im Monat Augusto zugetragen:

der Statt / mit 120. Personen widerumb in der Stadt: Die Bers
den Läger gefallen / haben des Graff Wilhelms von cker fallen
Nassaw Leutenampchart verwunde / vnd gefangen in auf.
die Statt geschlaipff / aber doch in die 40. Personen
von den jrigen dahinden gelassen.

Bald darauff seind 120. Schiff den Staadischen Bergt auch
vor Bergts ankommen / derowegen sie zu Wasser vnnnd zu Wasser
Land belägert / vnd von den Staadischen ob vnd vn belägert,
terhalb / Brugken vber den Rhein geschlagen worden.

Demnach aber die Staadische vor Berck / das Bergt gibe
Zollhaus nider geschossen / vnnnd das Käuelin am Zoll sich den
haus mit stürmender Hand erobert / auch zwischen der Staaden.
Tessel vnd Rheinporten / in Pressa oder Loch geschos-
sen / also haben sich die darinnen an Graff Moritzen er-
geben / welche den 21. diß zwischen 10. vnd 12. vhrn / mit
fliegenden Fahnen Sack vnnnd Paß darauf / vnnnd die
Staadische darinn gezogen. Jedoch haben sie die Häus-
pter vnnnd Befelchshaber dahinden lassen müssen / die
Statt ist nachmalen mit 6. Fähnlein Knechten vnnnd
3. Banden Reutter besetzt worden. In derselben haben
die Staadische 62. stuck Geschütz / für 1500. Mann Rüs-
stungen / etlich Thunnen Puluers / vnnnd gnugsame
Victualia gefunden.

Nach erobering Bergt haben die in Camillo Camilla
Schanz dieselbig auch verlassen / auß welcher die Sta- Schantz
den 3. stuck Geschütz geholt haben. verlassen.

Gleich den 21. Tag diß / wie die von Berck außge- Möhrs bes
zogen / haben die Staadische Möhrs auch berennen lögert
vnd aufffordern lassen volgendes hart belägert. Die
darinnen aber haben sich als Ritterleut erzeigt vnnnd
dapffer herauß geschossen.

Sonsten seind zu vnd vmb Cölln 800. Reutter für

B ij

Huns

Beschreibung der fürnehmsten Händel/

600. Reuter
nach Vns
gern.

Hungern erworben / welche den 9. diß / auffgebrochen /
vber Rhein gezogen / vnd sich nach Hungeren begeben.

Die Holländer haben vor 2. Jahren 4. Schiff/
einen anderen weg / weder die Belugesser gebrauchen
nach den Indien auß geschickt / deren seind 3. (dann sie
das vierdre wegen ihren viel Volcks gestorben / dann sie
von 260. Personen mit mehr als 80. wider gebracht/
dahinden lassen müssen) daselbsten / so einen grossen vs
berfluß von Specerey / als Pfeffer / Muscatnuß / Näs
gel / Mastix / vnd andere wahren / wie auch etlich Indias
ner mitbringen ankommen / welche zu Goa 600. Weil
weiter / als die Portugesser zu fahren pflegen / gewesen.

Francreich belangend.

Es ist bißhero etliche mal von einem Friden zwis
schen Spania vnd Francreich gemeldet worden /
diesen nun in tractation vnd handlung zuziehen /
seind von dem Cardinal drey Herren / als Graff Peter
Ernst von Mansfeld / der Præsident Richardot, vnd
Ioan: Baptista de Taxis, nach Camerich gesandt wor
den der vrsachen hat auch der König in Francreich /
drey Herren deren Namen in vorgehendem Julio ge
meldet / nach S. Quintini abgesandt.

Der Cardis
nal schickt
drey Ges
sandten vñ
Friden zu
tractiern.

Die Franzosen haben einen straiß biß auff Arras
gethan / viel Viechs vnd Volcks hinweg geführt / vnd
als die Spanische ihnen solches abzujagen vermaint /
seind sie von den Franzosen geschlagen worden.

Franzosen
straißen
auff Arras.

Weilen der König in Francreich / seinen Lehen
leuten / in 15000. stark für Amiens zukommen / auffges
botten / das Geschütz verstärckt / vnd den 9. diß / mit vis
len Carthauenen die Statt zubeschiesen angefangen /
vnd in 6. Tag lang Continuiert, in massen daß er die
Mawr

Amiens.
wirdt hart
beschossen.

so sich im Monat Augusto zugetragen.

Nawren der Erden gleich gemacht / haben sich auch die in der Stadt Tag vnd Nacht bearbeitet / vmb einen halben Mon / vnd allerley gegenwöhr zu machen.

Ob wolen auch etliche Spanische einen Straiff auff S. Quintin gehan / in mainung einen Raub zu holen / seind sie doch von dem Duca de Langueuille zerstreuet / biß an die Porten zu Chatelet verfolgt / vil verwundet / vnd auch dem Platz gelassen.

Die Spanische haben ein intelligentiam auff Villa Franca in Champagnien gehabt / der hoffnung solches ort zu bekommen / welches ein fürnemes vöstes Stättlin / mit vier Pollwercken vmbgeben / die seind aber mit grossem schaden zu ruck getriben / vnd in 10. fürnemer Personen von ihnen gefangen worden.

Der Cardinal von Oesterreich / so der zeit zu Douay, nahent bey der Franzosen Lager ankömen / hat den 29. Augusti / den Don Galton, des Graff Peter Ernsts von Mansfeld Obristen Leutenant / vnd den Colonel Laborlotten / mit in 1000. Pferden / sampt einem guten theil Fußvolck / nach Amiens foregeschickt / dieselbig Stadt / vnd die gelegenheit darvmb / zubesehen gen vnd zubesehen / wie sie die soccorrieren möchten. Als sie aber auff 2. Meil hinzu kommen / vnd die Franzosen ihrer gewahr worden / haben sie sich / mit 200. Raissigen Pferden / vnd 100. Hagkenschützen zu Pferd / auffgemacht / die Spanier vmbzogen / sie in die flucht gebracht / vnd biß nach Dourens gejagt / in 300. zu Platz gelegt / vnd in 50. gefangen.

Vnangesehen / das zwischen den Marfilianern vnd Florentinern / wegen des Castells Edict ein Anstand gemacht / so geschehen doch täglich vnter ihnen Scharmügel / vnd thue der Ioan de Medices in der Insel Canaria, ein schöne Vöftung wider die Marfilianer bawen.

Beschreibung der fürnehmsten Bändel/

Scharmütz
zel zwischē
Savoia vñ
dem Ladi-
ghera.

Der Französische Obriste Ladighera, hat diesen Monat in Savoia grossen schaden gethan/ das Stat lin Aquabella eingenommen / vñnd mit dem Herzoge von Savoia zum andern mal gescharmützelt/ da zu beeden seitten in 2500. Personen vmbkommen / vñnd weissen sich der vor Savoia stärker / als der Ladighera im Feld befunden / hat er sich vber ein Wasser ins Delphinat begeben dem Ladighera aber seind von Lion 600. Mann zu Fuß / vñd 200. zu Ross zugesandt worden/ vñd ist ihme auch von allem orthen hülff zukommen. Volgendes seind von dem Ladighera die 3wo Vöstungen Rochetta vñd Rarbonirts eingenommen/ auch 300. Savoische Soldaten/ vñnd 150. Pferd erlegt vñnd gefangen worden.

Savoia
zeucht in
Delphinat.

Ladighera
nimbt 3wo
Vöstungen
vñd schlegt
die Savoische.

Engelländischer Verlauff.

Englisch
Armada
komet in
Engelland
an/ vñnd
laufft wie
der auß.

Die Englisch Armada, von welcher vor diesem meldung geschehen / hat auff der See grosses vngewitter außgestanden/ dardurch sie zertrennt / deren theils zu Plumoyen in Engelland wider ankommen / theils aber zu Feroul in Priscaia gesehen worden : Jedoch ist dieselbig zu ende des Monats / in 80. Schiff starck / bey einem Estrenod, wider außgelauffen.

Polnischer
Gesandter
in Engels
land.

Dieser zeit ist ein Polnischer Gesandter in Engelland angelangt / der begert von derselben Königin/ freyer Schiffsaart von Ostland nach Spania / Zum andern Restitution, deren Güter / so nach Spania fahrend/ genommen worden / vñd zum dritten gleiche Privilegia / deren sich die Hanßschett in Engelland pflegen zugebrauchen / was er diß orth verriecht / hat man hernacher zuernehmen.

Italia:

so sich im Monae Augusto zugetragen.

Italianische Sachen.

S R Capitany des Venedischen Golpho / hat 2. **Der Venetisch**
Türkische Gallen / so umb Raub wider aufge- **diseh proue-**
lauffen / gefangen / die Türcken darob nider gehawet / **dicor fängt**
viel gefangner Christen erlediget / vnd vermaindt noch **3wo Türcki-**
eine / welche mit Gelt vnnb anderen Köstlichen sachen / **sche Gala-**
von der Naue Syluestra (von welcher vor diesem mel- **iere**
bung geschehen) herrührend / beladen gewesen / zubes-
kommen / weilen sie sich aber dapffer gewöhrt / ist sie zu
grunde gangen.

Spanien belangend.

S R König in Spania / hat dieser zeit / mit seinen **Partida mit**
particular Hof tractanten ein newe Partida beschloß- **den Nego-**
sen / umb 800. tausent Cronen in den Niderlanden zu- **cianten vnd**
erlegen. Dargegen Ihr Mayestät ihnen das Lynkom- **dem König**
men / von einen orth Lociate genant / vnnb andern **in Spania.**
Renten / so zwischen sezigem vnd künfftigem Jahr ihs
me verfallen / assignirt vnd verschrieben.

Dieser zeit hat man auß Spania vernommen der **Spanische**
Conte de Fuentes, welcher / an stat des Ad alantado, zum **Kriegßs-**
General Obristen / zu Wasser vnd Land / erkläret wor- **macht.**
den / so nach Chio passiert habe vnter ihme 36. tausent
Soldaten zu Fuß / 2500. zu Ross / auch 16000. Mann
auff 80. Schiffen zu Corogna, dann thue es sich der
Principe Doria, mit 50 Galeen / darob 10. tausent Mann /
sich in stretto di Gibilterra erzeigen / das also die Spas-
nisch Macht / in 64000. Mann starck / sich
erstrecken thut.

):(